

MÜLHEIM

DerWesten.de/muelheim

Das Wetter in Mülheim

Samstag
9 bis 10°CSonntag
4 bis 8°C

Teils ist es wolkig mit Schauern, teils grau in grau und regnerisch. Es weht ein schwacher Wind aus westlichen Richtungen.

Es ist leicht wechselhaft mit einigen Wolken und einzelnen Schauern.

präsentiert von **medl**

»Wir haben jetzt alle ein Diplom als Stadtführer, falls wir mal abgewählt werden.«

Essens OB Reinhard Paß, der mit Kollegen eine Tour durch mehrere Städte unternahm.

Leere Taschen

Die Kassen vieler Kommunen sind leer. In Mülheim startete eine Tour, bei der die Folgen der Verschuldung besichtigt wurden. **SEITE 5**



GUTEN MORGEN

Es lebe der Flokati

Die erste eigene Wohnung – das war damals wirklich ein Abenteuer. Auf 25 Quadratmetern mussten ein Bett, ein Schreibtisch, ein Schrank, ein Regal und ein Schaukelstuhl, natürlich aus Rattan, untergebracht werden. In welcher Farbe sollte ich die Wände streichen? Welche Küchenutensilien ließen sich bei Oma oder Patentante Gisela abstauben? Meine Eltern schenken mir zum Einzug einen Teppich – einen weißen, wuscheligen Flokati. Der war Mitte der 80er Jahre der letzte Schrei.

Jetzt plant mein Patensohn den Auszug aus den elterlichen vier Wänden. Von Oma erhielt er einen Kochtopf, bei mir staubte er eine Pfanne ab. Von den Eltern bekommt er einen Teppich geschenkt. Welchen? Einen weißen, wuscheligen Flokati – derzeit der letzte Schrei. Irgendwie kommt alles wieder. **amü**

Grüne fordern Infos zu Gasbohrungen

NRW verfügt über riesige Vorkommen sogenannten unkonventionellen Erdgases. Dessen Abbau lohnt sich mit neuer Technik mittlerweile auch wirtschaftlich. „Der Mülheimer Norden“, so Ratscherr Hubert Niehoff, „gehört gemäß vorliegender Kartierung zum Exxon-Mobil zugestandenem Terrain NRW-Nord, während der Süden im der Wintershall Holding zugesprochenen Areal Ruhr liegt.“ Die Grünen stört „die Schaffung von Tatsachen ohne Information der Bevölkerung.“ Die Fraktion will wissen, ob und ab wann die Stadt in die Planungen eingeweiht ist, ob auch auf Mülheimer Gebiet Probebohrungen anstehen und welche Technologie angewandt wird.

Lesemarathon im Ringlokschuppen



Da waren selbst die beiden Herausgeber der neuen Literaturzeitschrift Richtungsding baff: die 110 im

Ringlokschuppen aufgestellten Stühle reichten zur Premiere ihrer zweiten Ausgabe bei weitem nicht. Auch für

sie waren im Publikum längst nicht alles bekannte Gesichter. Geworben hatten sie überwiegend auf Twitter

und Facebook. Das überwiegend junge Publikum bewies Durchhaltevermögen. **Seite 7** Foto: Carsten Ott

Auszeichnung für junges Theaterprojekt

Das junge Theater an der Ruhr hat wieder einen Preis erhalten. Nach „Ich und andere Lügen“ wurde jetzt „I kill you“ ausgezeichnet, das unter Leitung von Ferhat Keskin entstanden ist. Es wurde mit dem Preis „Kultur prägt! Künstlerinnen und Künstler begegnen Kindern und Jugendlichen“ der Landesregierung NRW prämiert.

Seit Oktober 2009 arbeiten im Jungen Theater an der Ruhr zehn Jugendliche unterschiedlicher Herkunft zwischen 16 und 24 Jahren mit dem Schauspiel und Regisseur Ferhat Keskin an einem Projekt. Die Jugendlichen, die türkische, kurdische, mazedonische, kroatische und deutsche Wurzeln haben, erarbeiten durch Improvisation ein Thema, das für alle relevant ist: Angst.

Vom Umgang mit dem Islam

„I kill you“ konfrontiert auf authentische Weise mit Ängsten, Vorurteilen und Missverständnissen im Umgang mit dem Islam – die Menschen vor der Bühne genauso wie die jungen Schauspieler selbst. „Wir haben alle große und kleine Ängste, leben zwischen Klischees und Wirklichkeit, zwischen kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten“ erklärt Regisseur Keskin, der selbst mehrere Jahre im Ensemble des Theaters an der Ruhr spielte und bereits zwei erfolgreiche Projekte mit Jugendlichen erarbeitete.

Die nächsten Vorstellungen von „I kill you“ werden am kommenden Montag, 8. November und am Sonntag, 14. November, um jeweils 19.30 Uhr zu sehen sein.

● Weitere Infos: www.jungestheaterandruehr-killyou.blogspot.com, www.theater-an-der-ruhr.de

Eppinghofen bittet zu Tisch

Premiere der Graswurzeldemokratie: Die Kirchen laden 26 Politiker und Nichtpolitiker zu Lösungsgesprächen ein

Detlef Schönen

Der Runde Tisch für den Stadtteil Eppinghofen und die Zukunftsschule startet am 25. November. Gestern haben die Pfarrer der evangelischen Johanniskirchen- und der katholischen St. Engelbert-Gemeinde, Helmut Kämpgen und Michael Clemens, 26 Einladungen dazu an Politiker und Nichtpolitiker verschickt. Zu Tisch gebeten werden je zwei Vertreter aller Ratsfraktionen und -gruppierungen, die Leitungen von Kinderta-

gesstätte, Grund- und Hauptschule im Viertel, die jeweiligen Elternvertretungen, die Kirchen, die Moschee an der Sandstraße, die Caritas für die Wohlfahrtsverbände, der Geschäftsführer des Theaters an der Ruhr, Sven Schlötcke, der Stadtteilmanager Daniel Bach und der ehemalige Schulrat Helmut Weinreich.

Wie Pfarrer Kämpgen auf Anfrage der NRZ sagte, geht es zunächst darum, in Erfahrung zu bringen, was zu der umstrittenen Ablehnung des Bildungs- und Sozialprojekts

Zukunftsschule geführt hat und ob diese Entscheidung unabänderlich ist. Am 7. Oktober hatte eine Ratsmehrheit aus CDU, FDP, Grünen, MBI und Linke die Zukunftsschule gekippt. Für 42 Millionen Euro sollte in einem Neubau in Eppinghofen ein neues, prämiertes Konzept von Lernen und sozialer Vernetzung verwirklicht werden. So hatte es erst im Februar 2009 der Stadtrat mit den Stimmen von SPD und CDU beschlossen.

Kämpgen sagte weiter, dass die Frage der Schulform gar

nicht im Mittelpunkt stehen soll. „Sie führt eher weg vom Kern des Problems.“ Ziel sei es vielmehr zuallererst, die Argumente kennenzulernen, auszutauschen und eine Atmosphäre der Sachlichkeit zu schaffen. Dafür soll ein externer, neutraler Moderator gewonnen werden. Gespräche mit mehreren Kandidaten laufen bereits. Für Kämpgen und Clemens steht oben an, „einander zuzuhören“ und eine Lösung zu finden, die möglichst alle mittragen können. „Alle Teilnehmer sollte verbinden, dass

sie das Beste für Eppinghofen und die gesamte Stadt erreichen wollen.“ Die Kirchen hoffen, dass sich keine Fraktion der Einladung entzieht.

Wie der Fahrplan genau aussehen kann, welche Themen und Teilaspekte wichtig sind, auch das soll am **Donnerstag, 25. November, ab 18 Uhr in der Aula der Hauptschule Bruchstraße** besprochen werden. Diese und alle weiteren Sitzungen sind öffentlich.

Was ein Runder Tisch bewirken kann, dazu ein Interview mit Sven Schlötcke auf **SEITE 6**

Friseur Team Ute Freudenberg

Ute Freudenberg, Jaqueline Wolf, Jasmina Matuh

„Wir alle sind Mülheim...!“

„Meinen Salon betreibe ich seit über 25 Jahren. Damals habe ich mich für Erdgas entschieden, weil es kaum Alternativen gab. Heute bin ich Kundin aus Überzeugung, denn medl bietet mir das, was man als Stammkunde schätzt: individuelle Beratung und tollen Service. Friseur ist Vertrauenssache und Energieversorger auch!“

Infos zu medl bekommen Sie zum günstigen **Service-Stadtgespräch** unter Tel. 45010.

medl

Einfach näher dran